



H. Sax. G
827

Jahres-Bericht

des

Krause'schen Instituts,

Lehr- und Erziehungs-Anstalt

von

Dr. Ernst Wilh. Jordan,

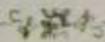
womit zur

Schulprüfung

am 6. und 7. April

1876

ergebenst eingeladen wird.



Dresden,

Druck von Julius Reichel.

68796

Jahres-Bericht

Königlichen Instituts

zur - und -

Ernst Willh. Jordan

Seiner

am 3. April 1870

1870

Dresden

Verlag von

Die Anstalt, welche mit dem eben abgelaufenen Schuljahr das 35. Jahr vollendet hat, zerfällt in zwei, die Ziele des Gymnasiums und der Realschule verfolgende Abtheilungen und erstrebt eine gründliche, den Bedürfnissen des einzelnen Schülers möglichst entsprechende Vorbereitung für die Studien und Berufsarten, welche auf den genannten öffentlichen Anstalten erzielt wird. Für diejenigen Zöglinge, welche aus der Schule direct in kaufmännische Geschäfte einzutreten beabsichtigen, wird in den oberen Klassen noch besonderer Unterricht in kaufmännischer Arithmetik und Buchführung ertheilt.

Die für den Eintritt in die genannten Abtheilungen nicht hinreichend vorbereiteten Schüler sind in 3 Elementar- oder Vorbereitungsklassen vertheilt, in deren untersten — der siebenten — nur geläufiges Lesen und Schreiben der Muttersprache, sowie die Kenntniss der vier Species erforderlich ist, so dass für den Eintritt in diese Klasse ein ohngefähres Alter von 7—8 Jahren vorausgesetzt werden kann. Aus der unten folgenden Uebersicht der im verflossenen Schuljahr behandelten Lehrgegenstände lassen sich die Ziele der verschiedenen Classen und die zum Eintritt in eine derselben erforderlichen Kenntnisse erkennen.

Die Anstalt erhielt im Jahre 1869 vom Bundeskanzleramt die Berechtigung, den Schülern der Gymnasialsecunda, sowie der obersten Realclassen nach abgelegter Reifeprüfung Zeugnisse ausstellen zu dürfen, welche zum einjährig freiwilligen Militärdienst im deutschen Heere berechtigen. Diese Berechtigung ist unter dem 18. März 1874 (Vergleiche Centralblatt für das Deutsche Reich Nr. 12 vom 20. März 1874) von dem Reichskanzleramt auf den dermaligen Inhaber der Anstalt übertragen worden und hat in den jüngst vergangenen Tagen

eine anderweitige derartige Prüfung stattgefunden, deren Resultat unten zu ersehen ist.

Die in die Anstalt eintretenden, der deutschen Sprache nicht oder nur unvollkommen mächtigen Schüler wurden von den Herren Heerklotz und Schubert privatim unterrichtet und nahmen mit fortschreitender Kenntniss der Unterrichtssprache nach und nach an den verschiedenen Unterrichtsgegenständen ihrer Classe Theil. Die Zöglinge, welche der ungarischen Sprache mehr oder weniger mächtig sind, wurden von Herrn Peti in mehreren Abtheilungen in wöchentlich je 2 Stunden gefördert. — In gleicher Weise bleibt es das Streben der Anstalt, die Schwächen und Lücken, welche einzelne Schüler in dem oder jenem Lehrgegenstand zeigen, durch Privatunterricht zu beseitigen und auszufüllen. — Den Unterricht im geometrischen und dem Situationszeichnen, sowie in der Projectionslehre ertheilt für die 2. und 3. Classe Herr Neumeister.

An dem Kalligraphieunterricht der unteren Klassen nahmen auch diejenigen Schüler der mittleren und oberen Klassen Theil, deren mangelhafte Handschrift einer Verbesserung bedurfte. Den Unterricht in kaufmännischer Buchführung, an welchem diejenigen Schüler Theil nahmen, die sofort in die Praxis überzugehen gedenken, ertheilte in wöchentlich 2 Stunden Herr O. de Meville.

Die musikalische Ausbildung der Zöglinge wurde gefördert durch Unterricht im Gesang, Klavier, Violine und Zither. An dem Gesangsunterricht beteiligten sich alle Zöglinge, dafern sie nicht durch ärztliches Attest befreit bleiben mussten. Der Unterricht in den untersten Klassen (Vorschule) beschränkte sich auf Notenlesen, Treffübungen, Choralgesang und leichtere Lieder aus Gebhardt's Kinderfreund und Wienand's Kinderlieder. In den höheren Klassen ward während des Sommersemesters Rombergs Glocke,

während des Wintersemesters: Beckers Columbus, Anackers Bergmanns-Gruss; Schichts Motette: Heilger Quell der ew'gen Seligkeit, Sturms Hymnus studirt. Oeffentliche Aufführungen fanden statt am Schulaetus zu Königs Geburtstage — Choral: Wachet auf ruft uns die Stimme; Salvum fac populum von Sturm, sowie zur Sedanfeier: 2 Volkslieder: Der Schweizer und Der Soldat; Die Himmel rühmen, von Beethoven. Ferner zu Michaelis, wobei Rombergs Glocke und zu Weihnachten, wobei Sturms Hymnus und Beckers Columbus zur Aufführung gelangten. Neben diesen Gesangswerken producirten auch einige Schüler ihre Leistungen im Clavier- und Violinspiel.

Der Gymnastik ist auch im verflossenen Schuljahre die volle, ihr gebührende Fürsorge zugewendet worden. Die Schüler der oberen Klassen wurden im Sommer in drei, im Winter in vier verschiedenen, nach Klassen geordneten Abtheilungen unter Beihilfe von Vorturnern geübt; während die Schüler der sechsten Klasse in besonderen, dem Stundenplan eingereichten Stunden, Turnunterricht erhielten. Für die körperlich Schwächeren waren tägliche heilgymnastische Uebungen angeordnet. Der gesammte Turn- und Fechtunterricht wurde von Herrn Bergmann ertheilt, der auch die Spiele der Schüler in den Freistunden und die Spaziergänge der Zöglinge leitete. Ein Schauturnen am Schluss des Sommerhalbjahres bot Gelegenheit, von der Methode des Unterrichts und der erlangten Fertigkeit Kenntniss zu nehmen.

Den für die Schüler der oberen Klassen bestimmten Unterricht im Tanzen ertheilte Herr Balletmeister Köller vom hiesigen Hoftheater.

In der Regel aller 14 Tage wird mit den oberen Gymnasial- und Realklassen ein Arbeitstag abgehalten. Bei Wegfall der ge-

wöhnlichen Lectionen werden die Schüler veranlasst, im Zusammenhang entweder besonders für diesen Zweck gegebene Arbeiten, wie Aufsätze, Specimina, cursorische Lectüre zu fertigen, oder durch Wiederholung der behandelten Lehrgegenstände sich in ihrem Wissen fester zu machen. Einem gleichen Zwecke dienten die schriftlichen Examina, welche mit allen Klassen zweimal im Jahre, im Juli und December, in der Dauer von 2¹/₂ Tagen abgehalten wurden. Nach den Arbeiten, welche die Schüler bei diesen Anlässen in 5 Fächern, die theilweise abgeändert werden, liefern, wird die Klassenreihe bestimmt. Das unten beigefügte Schülerverzeichniss zeigt das Ergebniss des letzten, am 13., 14. und 15. December vorigen Jahres abgehaltenen Examens an.

Ueber Fleiss, Kenntnisse und Betragen der Schüler werden monatliche Censuren ertheilt, denen jedesmal eine in einer Lehrerconferenz festgestellte Censur über das allgemeine Verhalten beigefügt ist, welche als ein Gesammturtheil der Lehrer enthaltend der Aufmerksamkeit der geehrten Eltern besonders empfohlen wird. Ein Gleiches gilt von der vierteljährlich den Schülern von ihrem Specialerzieher ertheilten schriftlichen Bemerkung.

In den Pfingstferien wurden mit einem Theile der älteren Zöglinge mehrtägige Ausflüge gemacht. Dr. Möser reiste mit einigen Zöglingen nach Thüringen, Cand. Bergelt nach der fränkischen Schweiz und Herr Bergmann in die Lausitz und sächsisch-böhmische Schweiz. In ähnlicher Weise wurden die wenigen schulfreien Tage zu Michaelis verbracht.

Der Geburtstag des Königs wurde am 23. April durch eine Schulfeyerlichkeit festlich begangen, in welcher Cand. Planitz ein Gebet sprach und der Primaner Fischer eine Biographie des

Königs Johann gab. Gesang des *Salvum fac populum* von Sturm und der Sachsenhymne trennten und beschlossen die Vorträge.

Der 2. September wurde in ähnlicher Weise gefeiert. Nach einem Gebete des Cand. Bergelt trugen mehrere Schüler Gedichte vor, die, auf den Tag Bezug habend, von denselben zum Theil selbst gefertigt waren. In den am 29. Septbr. und 21. Decbr. stattgefundenen musikalischen Aufführungen wurden die oben erwähnten grösseren Gesangs-, sowie mehrere Instrumentalstücke vorgetragen.

Durch den Tod wurde der Anstalt ein muntreter und lebensfroher Schüler unerwartet entrissen. William Refeen aus Tepitz erkrankte plötzlich an Bauchfellentzündung, die, aller ärztlichen Hilfe spottend, in wenigen Tagen den scheinbar der festesten Gesundheit sich erfreuenden Knaben zu unsrem und der tiefbetrübteten Eltern Schmerz hinraffte. Theilnehmende Erinnerung bleibt dem in heimathlicher Erde Schlafenden von Lehrern und Schülern gewidmet. — Im Uebrigen hat uns Gottes Gnade vor Krankheit sichtlich bewahrt und ist der Gesundheitszustand während des ganzen Jahres ein durchaus günstiger gewesen.

Aus dem Lehrercollegium schieden Herr Cand. Planitz, um in ein geistliches Amt, Herr Dr. Morck und Herr Dr. Hanske, um an öffentlichen Schulen ihre Thätigkeit fortzusetzen. Die Anstalt verlor in denselben geübte und gewissenhafte Lehrer, deren Thätigkeit eine erfolgreiche und anerkennungswerthe war.

An die Stelle des durch schwere Krankheit zur Aufgabe des Lehrerberufs genöthigten Herrn Stuber, trat der frühere Lehrer des Englischen, Herr Herklotz, wieder ein. — Ausser diesem traten Herr Cand. rev. min. Dr. Koppehele und Herr Dr. Heine in das Collegium ein.

Von den Schülern der Prima unterzogen sich drei der Maturitätsprüfung an den ihnen vom Ministerium angewiesenen Gymnasien: der hiesigen Kreuzschule, dem hiesigen Neustädter und dem Zittauer Gymnasium. Sie erhielten in Folge dieser Prüfung in den Wissenschaften nachfolgende Censuren:

Bruno Keller aus Kühnitsch bei Wurzen	II,
Karl Fischer aus Dresden	III a.,
Moritz Helf aus Wien	II a.

Im Betragen konnten wir ihnen sämmtlich die Censur I geben.

Der Reifeprüfung behufs der Erlangung eines Qualificationsattestes für den einjährig freiwilligen Militärdienst in der deutschen Armee unterzogen sich am 29. März die Secundaner:

1. Oscar Jolles, geb. zu Berlin d. 10. Nov. 1860,
2. Heinr. Wilh. Kretschmar, „ „ Dresden „ 2. Juli 1857,
3. Paul Siegfried Falcke, „ „ Hohenstein-Er. „ 13. „ 1859,
4. Gottfried Hans Wilckens, „ „ Sypniewo,
Westpr. „ 25. Dec. 1857,

und die Schüler der obersten Realklasse:

5. Henry Robinson geb. in Riga, d. 17. Aug. 1859,
6. William Gulden „ „ Limbach
b. Chemnitz, „ 25. Mai 1860,
7. Julius Bässler „ „ Leipzig, „ 1. Dec. 1858,
8. Hans Grässe „ „ Dresden, „ 4. Aug. 1860.

Nachdem die Genannten am 20. — 23. März die vorgeschriebenen Clausurarbeiten gefertigt hatten, wurde am oben genannten Tage unter Vorsitz des zum königlichen Commissar ernannten Herrn Prof. Dr. Ruge die mündliche Prüfung mit denselben vorgenommen, in Folge deren denselben das vorschriftsmässige Reifezeugniss ertheilt werden konnte. Es erhielten vorgenannte Schüler folgende Zeugnisse:

	Schulbesuch.	Betragen.	Aufmerksam- keit u. Fleiss.	Fort- schritte.
1. Jolles,	regelm.	I b	I	I—II
2. Kretzschmar	regelm.	I	I	II
3. Falcke	regelm.	I b	I	II—III
4. Wilckens	regelm.	II	I b	II
5. Robinson	regelm.	I b	I	II
6. Gulden	regelm.	I	I	I—II
7. Bässler	regelm.	I b	I	III
8. Grässe	regelm.	I	I	II—III

Hausordnung.

Im Sommer stehen die Zöglinge Morgens um 5 Uhr, im Winterhalbjahre um 6 Uhr auf. Um 5 Uhr 30 resp. 6 Uhr 30 findet das erste Frühstück statt, eine Viertelstunde später beginnt die Früharbeitsstunde und dauert eine volle Stunde. Im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr versammeln sich alle Schüler zu einer gemeinsamen Andacht, an die sich sofort der Unterricht in den einzelnen Klassen anschliesst. Die Unterrichtsstunden dauern im Sommer:

1. Stunde von Schluss des Gebetes bis 8 Uhr.
2. „ „ 8 Uhr 5 Min. bis 8 Uhr 45 Min.
3. „ „ 9 „ 15 „ „ 10 „ 5 „
4. „ „ 10 „ 15 „ „ 11 „ — „
5. „ „ 2 „ — „ „ 2 „ 45 „
6. „ „ 3 „ — „ „ 3 „ 45 „

Im Winter rücken die 4 ersten Unterrichtsstunden um eine Stunde in der Zeit vor, so dass sie mit denselben Unterbrechungen von 8 Uhr bis 12 Uhr abgehalten werden. Während der Freihalbstunde erhalten die Pensionäre das zweite Frühstück, Mittagessen findet von 12 Uhr 15 Min. bis 1 Uhr statt. Um 3 Uhr 45 Min. wird das Vesper verabreicht. Abends 7 Uhr 10 Min. beginnt das Abendessen und um 8 Uhr 30 Min. oder im Hochsommer um 9 Uhr gehen die Pensionäre zu Bett.

Ausser den Unterrichtsstunden haben sowohl Pensionäre als Tagesschüler unter Aufsicht eines Lehrers täglich 3 Arbeitsstunden in der Anstalt und zwar im Sommer:

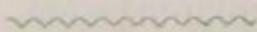
- die erste von 11 Uhr 15 Min. bis 12 Uhr Mittags,
- die zweite von 4 Uhr 15 Min. bis 5 Uhr Nachmittags,
- die dritte von 5 Uhr 15 Min. bis 6 Uhr;

im Winter von $4\frac{1}{4}$ Uhr bis 7 Uhr, mit zwei Unterbrechungen von 10 bis 15 Minuten.



Allgemeiner Unterrichtsplan.

	Gymnasial- klassen.				Real- klassen.			Vorberei- tungsklassen.		
	I.	II.	III.	IV.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
Religion	2	2	2	2	2	2	3	4	4	4
Deutsch	2	2	3	3	3	4	5	5	5	6
Französisch . . .	2	2	2	3	4	4	5	5	5	5
Englisch	2	2	2	2	4	4	5	3	—	—
Griechisch	8	8	6	6	—	—	—	—	—	—
Lateinisch	8	8	7	7	3	3	4	5	3	—
Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geographie	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2
Arithmetik	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4
Geometrie	2	2	2	—	3	3	—	—	—	—
Naturgeschichte .	—	—	2	2	1	2	2	2	2	2
Physik	2	2	—	—	2	2	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—



Ueber Aufnahme der Zöglinge.

Da an Kenntnissen und Fertigkeiten von den in die unterste Klasse aufzunehmenden Zöglingen nur geläufiges Lesen und Schreiben des Deutschen, sowie die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen vorausgesetzt werden, so kann die Aufnahme vom 8. Jahre an erfolgen.

Für die Aufnahme solcher Schüler, welche bereits Schulen besuchten, ist ein Zeugniß der früheren Schulanstalt, bei Pensionären ausserdem ein Nachweis darüber, ob und welche Kinderkrankheiten sie gehabt oder ob sie eine Disposition zu irgend einer Krankheit haben, erwünscht. — Zur Erlangung einer Aufenthaltskarte für die Pensionäre ist ein Heimathschein oder ein Pass erforderlich.

Der Pensionspreis für einen Zögling beträgt jährlich 1200 Mark mit vierteljährlicher Vorausbezahlung. Für den Aufenthalt während der Weihnachts- und Osterferien in der Anstalt ist eine Kost-Entschädigung von je 30 Mark zu zahlen. Da während der Sommerferien die Pensionäre nicht in der Anstalt bleiben können, so werden diejenigen Zöglinge, welche während dieser Zeit nicht nach Hause reisen können oder sollen, gegen Erstattung des Aufwandes entweder in Begleitung eines Lehrers auf eine Ferienreise gesendet oder auf dem Lande in gewissenhafter Aufsicht und Pflege untergebracht.

Eingeschlossen in den Pensionspreis ist neben Wäsche und Verpflegung der volle lehrplanmässige Unterricht. Besonders berechnet wird etwaiger Privatunterricht, wozu der Religionsunterricht der nicht evangelischen Schüler zu rechnen ist, Instrumentalunterricht und das Abonnement für Baden und Schwimmen. Für die Benutzung des Pianoforte wird jährlich 24 Mark berechnet.

Dem Abgang von der Anstalt hat eine vierteljährliche, an die Termine 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. October gebundene Kündigung vorauszugehen.

Die Tagesschüler bezahlen monatlich in der siebenten und sechsten Classe 12 Mark, in der fünften und vierten 15, in der dritten 18 und in der zweiten und ersten 21 Mark, welche am Schlusse jeden Monats entrichtet und wobei etwaige Versäumnisse nicht in Abrechnung gebracht werden können.

Für Erhaltung der Schulbibliothek, sowie der naturhistorischen Sammlungen und der physikalischen Apparate wird ein jährlicher Beitrag von 3 Mark für jeden Schüler berechnet.

Bücher, Schreib- und Zeichenmaterialien werden auf Wunsch den Schülern von der Anstalt geliefert und in Rechnung gestellt.

Da den Zöglingen ein wöchentliches Taschengeld verabreicht wird und etwaige Ausgaben für Excursionen, Theater u. dergl. von der Anstalt verlegt und berechnet werden, so ist den Zöglingen nicht gestattet, sich direct Gelder von ihren Angehörigen zu ihrer Verfügung schicken zu lassen. Derartige Sendungen sind vielmehr an den Director oder den betreffenden Specialerzieher zu richten, die gern besonderen Wünschen der geehrten Eltern in Bezug auf Verwendung dieser Gelder Rechnung tragen werden.

Da wir in Bezug auf die Briefe, welche die Pensionäre an die Ihrigen schreiben, keine directe Aufsicht führen wollen, so ersuchen wir die geehrten Eltern und Vormünder, bei Missbilligung der Form oder des Inhalts jener Briefe, oder der Verzögerung derselben den Zöglingen direct oder durch unsere Vermittelung die nöthigen Ermahnungen zugehen zu lassen.



U e b e r s i c h t

der im

vergangenen Schuljahr behandelten Lehrgegenstände.

Vorbereitungsklassen.

VII. Klasse.

Religion: 4 Stunden. Combinirt mit der VI. Klasse.

Deutsch: 5 Stunden. Leseübungen. Copiren der Lesestücke. Dictiren leichter Abschnitte mit besonderer Berücksichtigung der Orthographie. Das Einfachste aus der Wortlehre. Erlernen und Hersagen kurzer Gedichte.

Bergmann und Schubert.

Französisch: 5 Stunden. Combinirt mit der VI. Klasse.

Geschichte: 2 Stunden. Combinirt mit der VI. Klasse.

Geographie: 2 Stunden. Combinirt mit der VI. Klasse.

Arithmetik: 4 Stunden. Die vier Species mit unbenannten Zahlen. Mündliche und schriftliche Uebungen. (Pflüger 2. Heft.)

Schubert.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Combinirt mit der VI. Klasse.

Dazu: Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen.

VI. Klasse.

Religion: 4 Stunden. Biblische Geschichte alten Testaments nach Zahn. (3 St.) Erklärung der zehn Gebote.

Schwen.

Deutsch: 4 Stunden. Die Anfangsgründe der Grammatik nach Lüben's „Ergebnissen“. Häufige Dictate. Leichtere Aufsätze (Erzählungen und Beschreibungen). Auswendiglernen von Gedichten. Leseübungen nach Lüben und Nacke IV.

Bergelt.

Latein: 5 Stunden. Formenlehre nach Siberti und Meiring bis zum Pronomen. — Schriftliche Uebungen nach Spiess bis Cap. XVI (excl. Cap. XIII).

Bech.

Französisch: 5 Stunden. Plötz, Elementarcurs. Lect. 1—60. (Die VII. Klasse 1—34.) Mündliche und schriftliche Uebungen.

Hoinville.

Geschichte: 2 Stunden. Orientalische und griechische Geschichte bis zum peloponnesischen Kriege, mit besonderer Berücksichtigung des heroischen Zeitalters. (Volger's Leitfaden.)

Schwen.

Geographie: 2 Stunden. Allgemeine Einleitung. Das Wesentlichste aus allen Welttheilen. Europa, namentlich Deutschland specieller. (Elemente von Stössner und Wandkarten von Sydow.)

Stössner.

Arithmetik: 4 Stunden. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen, — Mündliche und schriftliche Uebungen.

Stössner und Schubert.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Pflanzenformen und Beschreibang einzelner Pflanzen aus verschiedenen Familien. — Im Winter: Zoologie. Beschreibung des menschlichen Körpers und einzelner Thiere aus jeder Thierclassen.

Stössner.

— Ausserdem: Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen.

V. Klasse.

Religion: 4 Stunden. Biblische Geschichte neuen Testaments nach Zahn. (2 St.) Eingehendere Behandlung der zehn Gebote. Drittes Hauptstück. (2 St.) *Schwen.*

Deutsch: 5 Stunden. Wiederholung der grammatischen Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Orthographik. Erläuterung gelesener prosaischer und poetischer Stücke aus Lüben und Nacke V. Correctur und Besprechung der Aufsätze und Dictate. Declamation ausgewählter Gedichte. *Koppehele.*

Latein: 5 Stunden. Formenlehre bis zur II. Conjugation nach Meiring. — Uebersetzen aus Spiess' Uebungsbuch, erste Abtheilung. — Emendation der gefertigten Exercitia.

Hanske und Heine.

Französisch: 5 Stunden. Plötz I. Elementarbuch, Lection 60 bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Sprechübungen. *Hoinville.*

Englisch: 3 Stunden. Einführung in die Elemente der engl. Sprache durch mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke aus Plate I, Lection 1—45. Memoriren der Vocabeln. *Voigt.*

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte des Mittelalters nach Spiess und Berlet. — Repetition der griechischen Geschichte.

Hanske und Heine.

Geographie: 2 Stunden. Wiederholung und Erweiterung des Cursus der VI. Klasse mit ausführlicher Beschreibung der Staaten Europa's. (Leitfaden von Daniel; Atlas und Wandkarten von Sydow.) *Stössner.*

Arithmetik: 4 Stunden. Die Rechnungsarten mit gemeinen und Decimalbrüchen. *Schubert.*

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Erläuterung der Systematik (Linné'sches und natürliches System) durch Beschreibung zahlreicher Pflanzen nach vorliegenden Exemplaren und Anleitung zum Bestimmen derselben — Im Winter: Zoologie. Specielle Uebersicht der wirbellosen Thiere. (Leitfaden von Kober.) *Stössner.*

Ausserdem: Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen.

Realklassen.

IV. Klasse.

Religion: 2 Stunden. Besprechung des zweiten Hauptstücks, der messianischen Weissagungen und der Gleichnissreden Jesu.

Schwen.

Deutsch: 5 Stunden. Wiederholung der Formenlehre nach Hoffmann. Aufsätze. Dictate. Declamation erklärter Gedichte aus Echtermeyer. Lectüre aus Hiecke.

Bergelt.

Latin: 4 Stunden. Repetition der gesammten Formenlehre nach Siberti, und Meiring's Schulgrammatik. Einübung der Hauptlehren der Syntax, besonders der Casuslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Spiess V. Correctur und Besprechung der Specimina und Extemporalia. Vocabellernen.

Koppehele.

Französisch: 5 Stunden. Plötz II. Lektion 1 — 37. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. — Plötz, Lectures choisies und Vocabulaire systématique mit Sprechübungen.

Hoinville.

Englisch: 5 Stunden. Plate I, Lect. 28 — 44. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke. Story - book 20 -- 84. Uebersetzung und Erklärung.

Heerklotz.

Geschichte: 2 Stunden. Alte Geschichte. (Grundriss von Dielitz und Tabellen von Schaefer.)

Bech.

Geographie: 2 Stunden. Europa, speciell Deutschland. (Leitfaden von Daniel, 3. u. 4. Buch.) Repetitionen über die anderen Erdtheile. *Bech.*

Arithmetik: Zahlenrechnen 2 Stunden. Verhältniss- und Procentrechnung. *Schubert.*

Buchstabenrechnen 2 Stunden. Die Elemente der Buchstabenrechnung. Sätze über Summen, Differenzen, Producte und Quotienten. *Director.*

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Uebersicht der Dicotylen. Im Winter: Zoologie. Anthropologie und specielle Uebersicht der Wirbelthiere. (Leitfaden von Kober.) *Stössner.*

Ausserdem: Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen.

III. Realklasse.

Religion: 2 Stunden. Erklärung der Apostelgeschichte St. Lucä, mit Bezug auf die spätere kirchengeschichtliche Entwicklung. Auslegung der evangelischen und epistolischen Sonntagsperikopen des Kirchenjahres. Repetition des Luther'schen Katechismus und der wichtigsten Kirchenlieder.

Koppehele.

Deutsch: 4 Stunden. Wiederholung der Satzlehre. Eingehendere Behandlung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Das Wichtigste aus der Stilistik mit stilistischen Uebungen. Lectüre und Erklärung ausgewählter Gedichte nach Echtermeyer und prosaischer Stücke nach Hopf und Paulsiek (Abth. für Tertia), sowie der Dramen: Wilhelm Tell, Egmont, Braut v. Messina. Correctur und Besprechung der deutschen Aufsätze. Declamationsübungen. *Koppehele.*

Latin: 3 Stunden. Lehre von der Uebereinstimmung der Casus, Fragesätze, Casuslehre nach Meiring. — Emendation der

gefertigten Exercitia. (1 Stunde.) — Nepos (Themistocles, Aristides). Caesar de bell. gall. lib. II, 1—16. (2 Stunden.)

Hanske und Heine.

Französisch: 4 Stunden. Syntax nach Plötz II. Lection 37—71. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Uebungsstücke. Lectüre aus Plötz, Chrestomathie: Récits historiques. — Plötz: Vocabulaire systématique. (Wöchentlich einmal.) Sprechübungen.

Hoinville.

Englisch: 4 Stunden. Grammatik nach Kale. Lect. 80 — 154. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Uebungsstücke. Lectüre: Herrig's reading book. Einzelne Stücke übersetzt und grammatisch wie etymologisch erklärt.

Heerklotz.

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte der Römer, nach dem Grundriss von Dietsch.

Bergelt.

Geographie: 2 Stunden. Die fremden Erdtheile, nach dem Lehrbuche von Ruge.

Bech.

Arithmetik: 4 Stunden. Zahlenrechnen (1 Stunde). Wiederholung der Zins-, Discout- und Wechselrechnung. Algebra: 3 Stunden. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten.

Director.

Geometrie: 3 Stunden. Planimetrie nach Gerlach, bis zu den Sätzen über Aehnlichkeit. Constructionsaufgaben.

Scheidemantel.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Nach dem allgemeinen Theile derselben Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. Mono- und Polycotylen (Kobers Leitfaden). Im Winter: Mineralogie. Vorbegriffe. Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien in systematischer Reihenfolge, mit Hinweis auf die technische Verwendung derselben.

Stössner.

Physik: 2 Stunden. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik.

Morck.

Im Winter: Wärmelehre. Akustik. *Scheidemantel.*

Geometrisches Zeichnen: 2 Stunden. Zerlegen von Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken in verschiedene Theile. Construction von Vielecken in gegebene Kreise. Darstellung von Schrauben, architectonischen Gebilden und Ornamenten.

Situationszeichnen: Schwarze Manier nach Wehrt. Anwendung derselben auf grössere Pläne. *Neumeister.*

Ausserdem: Freihandzeichnen, Singen und Turnen.

II. Klasse.

Religion: 2 Stunden. Das Alterthum als Vorbereitungszeit auf das Christenthum. Geschichte Israels. Natur- und Offenbarungsreligion. Jesu Lehre und Person. *Schwen.*

Deutsch: 3 Stunden. 1 St.: Literaturgeschichte nach Kluge, § 45—57. — 1 St.: Metrik nach Niemeyer; grammatische und stilistische Uebungen. — 1 St.: Lectüre: Hermann und Dorothea, Regulus, Braut von Messina. — Aller 3—4 Wochen ein schriftlicher Aufsatz. *Bech.*

Latein: 3 Stunden. Wiederholung der Syntaxis nach der Grammatik von Meiring. Specimina und Extemporalien aus Spiess III. (2 St.) Caesar, de bello gall. lib. VI., 13—44 und lib. VII., 1—10. (1 St.) *Bergelt.*

Französisch: 4 Stunden. Syntax nach Plötz II. bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Uebungen. Uebersetzung von Schillers Neffe als Onkel. — Lectüre: Molière, le Tartuffe, l'Avare, Scribe, les Contes de la Reine de Navarre. Sprechübungen nach Plötz, Vocabulaire systématique. *Hoinville.*

Englisch: 4 Stunden. Syntax der englischen Sprache nach Kade's Grammatik, die §§ 195—277. Uebersetzung der Uebungs-

stücke. Gelesen und erklärt wurde ein Theil von Boz Dicken's:
Christmas Carol. *Heerklotz.*

Geschichte: 2 Stunden. Geschichte der Deutschen bis zur
Völkerwanderung. Geschichte des Mittelalters bis zum Vertrag
zu Verdun, nach Dietsch. Repetition der orientalischen, griechi-
schen und römischen Geschichte nach Schäfers Tabellen.

Bergelt.

Geographie: 2 Stunden. Ausführliche Wiederholung der Be-
schreibung Europas und der Culturländer in den fremden Erd-
theilen. (Lehrbuch v. Daniel.) *Bech.*

Arithmetik: 4 Stunden. Gleichungen des ersten Grades
mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen. Lehre
von den Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung.

Director.

Geometrie: 4 Stunden. Planimetrie, Goniometrie und
Trigonometrie. *Director.*

Physik: 2 Stunden. Im Sommer: Optik. *Morck.*

Im Winter: Electricität und Magnetismus.

Scheidemantel.

Chemie: 2 Stunden. Einleitung. Die Elemente und ihre
wichtigsten anorganischen Verbindungen, mit Berücksichtigung der
charakteristischen Reactionen. Erläuterung durch Experimente.
(Leitfaden von Aderholdt.) *Stössner.*

Naturgeschichte: 1 Stunde. Wiederholung des Cursus der
dritten Klasse. *Stössner.*

Geometrisches Zeichnen: 2 Stunden. Construction von
Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln, Cycloïden, Epicycloïden und Cyclo-
cloïden. Durchdringungen von Prismen, Kegeln und Cylindern.
Abtuschen von Körpern. Bestimmung der wahren Grössen von
Linien, Winkeln und Dreiecken aus ihren gegebenen Projectionen.

Situationszeichnen: Bunte Manier nach Nagels Vorlagen. Anwendung derselben auf grössere Pläne. Bearbeitung der Forstkarte des Wernsdorfer Waldes mit Berücksichtigung diverser Altersklassen.

Neumeister.

Ausserdem: Stenographie, Singen und Turnen.

Gymnasialklassen.

Quarta.

Religion: 2 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Deutsch: 3 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Latein: 7 Stunden. Formenlehre nach Meiring. — Mündliche Uebersetzung aus Spiess Uebungsbuch (2. Abtheilung) (4 St.). — Lectüre: Spiess Uebungsbuch (2. Abtheilung), Erzählungen und Beschreibungen (2 St.). — Extemporalia (1 St.).

Hanske und Heine.

Griechisch: 6 Stunden. Formenlehre nach Krüger's Grammatik § 1—40. Lautlehre, Flexion des Nomen und Verbum auf ω . Einübung der Formen nach Halm's Lesebuch. Specimina nach Halm's Uebungsbuch I. Extemporalia.

Lichtenauer.

Französisch: 3 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lection 1 - 37. Mündliche und schriftliche Uebungen und Uebersetzungen.

Hoinville.

Englisch: 2 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Geschichte: 2 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Geographie: 2 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Arithmetik: 3 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Naturgeschichte: 2 Stunden. Combinirt mit der IV. Klasse.

Ausserdem: Schreiben, Zeichnen, Singen und Turnen.

Tertia.

Religion: 2 Stunden. Erklärung der Apostelgeschichte St. Lucä mit Bezug auf die spätere kirchengeschichtliche Entwicklung. Auslegung der evangelischen und epistolischen Sonntagsperikopen des Kirchenjahrs. Repetition des Luther'schen Katechismus und der wichtigsten Kirchenlieder. *Koppehele.*

Deutsch: 3 Stunden. Grammatische und stilistische Uebungen. — Metrik nach Niemeyer's Abriss. — Lecture: Hopf und Paulsiek Lesebuch für Tertia, und Echtermeyer; Hermann und Dorothea, Regulus. — Aller 3 Wochen ein schriftlicher Aufsatz.

Bech.

Latein: (9 Stunden). Caesar. bell. Gall. lib. I., III., IV. Grammatik nach Ellendt-Seyffert. § 234—342. Specimina nach Dictaten oder aus Spiess, Uebungsbuch für III. Extemporal. (7 Stunden). *Voigt.*

Ausgewählte Stücke aus Franke's Chrestomathie aus römischen Dichtern. 2 Stunden. *Hanske und Heine.*

Griechisch: 6 Stunden. Die Verba auf μ , unregelmässigen Verba und Präpositionen: Lectüre nach Halm's griechischem Lesebuch; Specimina nach Halm's Uebungsbuch I, 2. *Möser.*

Französisch: 2 Stunden. Grammatik nach Plötz II. Lection 28—55. Mündliche und schriftliche Uebersetzung. Michaud, Histoire de la première Croisade, chap. 2, 3, 4.

Hoinville.

Englisch: 2 Stunden. Combinirt mit der III. Classe.

Geschichte: 2 Stunden. Deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Deutschen bis auf Karl den Grossen; Geschichte des west- und oströmischen Kaiserreichs (nach Dietsch).

Schwen.

Geographie: 2 Stunden. Ausführliche allgemeine Einleitung; speciell: die aussereuropäischen Erdtheile. Nach Daniel's Lehrbuch, 1. und 2. Theil. *Bech.*

Arithmetik: 2 Stunden. Die Elemente der Algebra bis zu den Potenzen mit ganzen Exponenten incl. (Heis, Aufgabensammlung § 1—40). *Schwen.*

Geometrie: 2 Stunden. Planimetria bis zur Lehre vom Kreise und die Ausmessung ebener Figuren. (Gerlach § 1—100). *Schwen.*

Naturgeschichte: 2 Stunden. Im Sommer: Botanik. Besprechung der wichtigsten Pflanzenfamilien. *Schubert.*

Im Winter: Mineralogie. Vorbegriffe. Beschreibung und Vorzeigung der wichtigsten Mineralien in systematischer Reihenfolge, mit Hinweis auf die technische Verwendung derselben. *Stössner.*

Ausserdem: Zeichnen, Singen und Turnen.

Secunda.

Religion: 2 Stunden. Kirchengeschichte, das Mittelalter bis zu den geistlichen Ritterorden. Lectüre des Lucasevangelium im Urtext bis cap. XI. *Bergelt.*

Deutsch: 2 Stunden. Im Sommer: Kurze Uebersicht der Literaturgeschichte bis zur Reformation. Lectüre des Nibelungenlieds. Im Winter: Lectüre ausgewählter Stücke aus Pütz's altd. Lesebuche. — Aufsätze. *Lichtenauer.*

Latin: 10 Stunden. Livius lib. XXI. Cicero, Cato maior; de imp. Cn. Pomp. (beide cursorisch) pro Murena. Specimina aus Seyffert's Uebungsbuch für II. Extempor. Freie Arbeiten. Repetition der gesammten Syntax und Erklärung schwierigerer Theile derselben. (8 St.) *Voigt.*

Virgil (Aen. lib. II., III., IV., theilweis). (2 St.)

Hanske und Heine.

Griechisch: 8 Stunden. Im Sommer: Xenophon, Anab. V. Im Winter: Herodot V. Lysias, nach Rauchenstein's Auswahl. Wöchentliche Pensa nach Halm II. Extemporalia. (6 St.)

Lichtenauer.

Hom. Ilias 1—6, Odyss. 9, 18, 22. (2 St.)

Möser.

Französisch: 2 Stunden. Syntax nach Plötz II. Lection 56 bis zu Ende. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Lectüre: Mignet, Revolution française, chap. I. et III.; Molière, l'Avare.

Hoinville.

Geschichte: 2 Stunden. Griechische Geschichte; Excurse in die römische und deutsche Geschichte.

Möser.

Arithmetik: 2 Stunden. Repetition der Potenzlehre. Lehre von den Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten.

Geometrie: 2 Stunden. Planimetrie nebst zahlreichen Constructionsaufgaben. Elemente der Trigonometrie.

Scheidemantel.

Physik: 2 Stunden. Im Sommer: Allgemeine Eigenschaften der Körper. Statik. *Morck.* — Im Winter: Wärmelehre. Repetition der früheren Pensen.

Scheidemantel.

Ausserdem: Zeichnen, Singen und Turnen.

Prima.

Religion: 2 Stunden. Glaubenslehre, von der Lehre von Christo bis zu „den letzten Dingen“. Kirchengeschichte, vom Concil zu Trient bis Jacob Böhme. Lectüre des Römerbriefes im Urtext bis cap. IV.

Diac. Dr. *Sturm* und *Bergelt.*

Deutsch: 2 Stunden. Neuere deutsche Literatur nach Werner Hahn; alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Möser.

Latein: 8 Stunden. Tacitus, annal. lib. II. Cicero, orator. Specimina aus Seyffert's Palaestra Ciceroniana. Extemporalien. Freie Arbeiten. Regelmässige Sprachübungen im Anschluss an die Lectüre. Freie Vorträge. (6 St.) Horaz Auswahl aus Od., Epod., Satir. und Epist. (meist memorirt.) (2 St.)

Voigt.

Griechisch 8 Stunden. Sophocel. Philoct. und Antigone; Plat. Symposion und Apologie; Specimina nach Halms Uebungsbuch II. 2. (6 Stunden.) *Möser.*

Demosthen. Olynth. I. und II. (2 St.) *Voigt.*

Französisch: 2 Stunden. Wiederholung der Syntax nach Chapsal, Grammaire française et Exercices (second cours), Extemporalia. — Lecture: Manuel de Plötz, 18. Jahrhundert. Aufsätze. *Hoinville.*

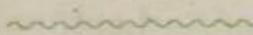
Geschichte: 2 Stunden. Neuere Geschichte seit 1517; Repetition der alten und mittleren Geschichte. *Möser.*

Arithmetik: 2 Stunden. Logarithmen, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Reciproke Gleichungen. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, diophantische und kubische Gleichungen. Combinationslehre, binomischer Lehrsatz.

Geometrie: 2 Stunden. Trigonometrie und Stereometrie. Ausserdem Repetition der Planimetrie nebst Constructionsaufgaben. *Scheidemantel.*

Physik: 2 Stunden. Im Sommer: Optik. *Morck.*

Im Winter: Electricität und Magnetismus. Physikalische Aufgaben. *Scheidemantel.*



L e h r e r,

welche der Anstalt ausschließlich angehören.

Hermann Bech, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer des Deutschen, Lateinischen, der Geographie und Geschichte, seit 1852.

Elisée Hoinville, Lehrer des Französischen, seit 1857.

Ferdinand Bergmann, Lehrer der Gymnastik, der Stenographie und Kalligraphie, seit 1861.

Dr. **Albert Möser**, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der alten Sprachen, des Deutschen und der Geschichte, seit 1862.

Dr. **Hermann Stössner**, Lehrer der Chemie, der Arithmetik, der Naturgeschichte und der Geographie, seit 1863.

Wilhelm Sturm, Gesanglehrer, seit 1870.

Dr. **Friedrich Oswald Voigt**, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der alten Sprachen und des Französischen, seit 1872.

Max Bergelt, cand. rev. min., Lehrer der Religion, der deutschen und lateinischen Sprache, seit 1873.

Hugo Lichtenauer, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der alten Sprachen und des Deutschen, seit 1874.

Adolph Schwen, cand. theol., Lehrer der Religion, des Lateinischen, Deutschen, der Geschichte und Mathematik, seit 1874.

Georg Scheidemantel, Cand. des höheren Schulamts, Lehrer der Mathematik und Physik, seit 1875.

Dr. **Hugo Koppehele**, cand. rev. min. Lehrer der Religion, der deutschen und lat. Sprache, seit 1875.

Dr. **Rudolph Heine**, Lehrer der deutschen und lateinischen Sprache, seit 1876.

Dr. Ad. Scheidemantel für Kalligraphie?

Klassen - Lehrer, welche noch anderen Berufstellungen angehören:

Herr Cantor **Sperling**, Religionslehrer für die römisch-katholischen Zöglinge.

Herr **Auerbach**, Religionslehrer für die israelitischen Zöglinge.

Herr **Schubert**, Lehrer der Arithmetik, Naturgeschichte und des Deutschen.

Herr **Schneider**, Zeichenlehrer.

Herr **Strauss**, desgl.

Privat - Lehrer.

Herr **Bohdanowicz**, Lehrer der russischen Sprache.

Herr **Peti**, Lehrer der ungarischen Sprache.

Herr **Muralto**, Lehrer der italienischen Sprache.

Herr **Sturm**, Lehrer für Pianoforte.

Herr **Schulz**, desgl.

Herr **Bamberger**, desgl.

Herr Organist **Fischer**, desgl.

Herr Kammermusikus **Bähr**, Lehrer für Violine.

Herr Kammermusikus **Börner**, Lehrer für Zither.



Verzeichniss der Schüler.

Die mit * bezeichneten Schüler wurden im Laufe des Schuljahres aufgenommen; die mit P. bezeichneten sind Pensionäre.

Die am Schlusse jeder Klasse aufgeführten haben die Anstalt im Laufe des Schuljahres im Sommer (S.), im Winter (W.) verlassen.

Gymnasialklassen.

Prima.

Max Crusius, geb. in Dresden, den 6. September 1858.

Jean Hoinville, geb. in Leipzig, den 19. Juni 1856.

* James de Dardell, geb. in St. Blaise bei Neuchatel, den 13. Februar 1859.

Moritz Helf, geb. in Wien, den 18. März 1858. (S.)

Bruno Keller, geb. in Kühnitzsch, den 5. Juli 1857. (W.)

Karl Fischer, geb. in Dresden, den 6. April 1857. (W.)

Wilhelm Nitzsche, geb. in Odessa, den 30. December 1856. (W.)

Kurt Richter, geb. in Dresden, den 20. October 1856. (W.)

* Emil Lorenz, geb. in Queisau, den 19. April 1855. (W.)

Secunda.

Oscar Jolles, geb. in Berlin, den 10. November 1860.

* Wilhelm Kretschmar, geb. in Dresden, den 2. Juli 1857.

Paul Falcke, geb. in Hohenstein-Er., den 13. Juli 1859. P.

Franklin Müller, geb. in Dresden, den 14. Januar 1860.

Hans Wilckens, geb. in Sypniewo, den 15. December 1857.

Alexander Maukisch, geb. in Pirna, den 11. Juni 1860.

Max Fischer, geb. in Dresden, den 6. Juni 1860.

Friedrich Grosz, geb. in Gross-Wardein, den 3. April 1861. P.

Karl Schubert, geb. in Dresden, den 10. September 1860.

* Alexander v. Cuza, geb. in Jassy, den 8. November 1857.

Paul Baumgarten, geb. in Pest, den 31. December 1859. (W.)

Siegmond Singer, geb. in Pest, den 5. August 1857. (S.)

- Ernst Horn, geb. in Franzensbad, den 15. Februar 1860. (S.)
 Fritz Baumgarten, geb. in Pest, den 15. Februar 1861. (W.)
 • Stephan v. Kürthy, geb. in Koltha, den 13. März 1859. (S.)
 Hercules Rally, geb. in Braila, den 23. Juli 1857. (W.)

Tertia.

- Ludwig Gurekhans, geb. in Leipzig, den 28. Januar 1862. P.
 Walther Kohl, geb. in Bautzen, den 19. December 1858.
 Victor Esche, geb. in Leipzig, den 3. Februar 1861. P.
 Paul Hoinville, geb. in Dresden, den 9. November 1861.
 * Felix Seyferth, geb. in Leipzig, den 23. Mai 1861. P.
 Camillo v. Palombini, geb. in Grochwitz, den 16. April 1862. P.

- Demetrius Andriescu, geb. in Hussi, den 26. October 1859. (W.)
 Arthur Hauser, geb. in Triest, den 21. October 1862. (S.)

Quarta.

- Hans Holbein, geb. in Apolda, den 31. Januar 1864.
 Johannes Jordan, geb. in Dresden, den 10. November 1863.
 Max Schmidt, geb. in Dresden, den 20. April 1864.
 Arnold v. Goldberger, geb. in Altofen, den 17. März 1864. P.

Realklassen.

- Henry Robinson, geb. in Riga, den 17. August 1859. P.
 Adalbert v. Krüdener, geb. in Wohlfahrtslinde, den 8. Juni 1857.
 William Gulden, geb. in Limbach, den 25. Mai 1860. P.
 Emil Singer, geb. in Pest, den 21. Juni 1859.
 Julius Bässler, geb. in Leipzig, den 1. December 1858. P.
 Jacques Piha, geb. in Cairo, den 5. December 1856. P.
 Hans Grässe, geb. in Dresden, den 4. August 1861.
 Louis Straus, geb. in New-York, den 19. October 1859. P.
 Karl Volpini, geb. in Wien, den 25. April 1859. P.
 Anton Pleiweiss, geb. in Wien, den 8. October 1860. P.
 Karl Rösler, geb. in Aussig, den 8. Juni 1860. P.
 Philipp Wiede, geb. in Limbach, den 12. December 1858. P.
 Joseph Taschek, geb. in Winterberg, den 5. März 1857.
 Giuseppe Gargiulo, geb. in Sorrento, den 7. Februar 1858. P.

Gustav Peters, geb. in Oberleutensdorf, den 2. August 1858. P.
 * Spasoje Dangubits, geb. in Belgrad, den 20. April 1855. P.

Alexander Schlarbaum, geb. in Deutsch-Crawarn, den 6. August 1859. (W.)
 Henry Reed, geb. in London, den 6. November 1858. (S.)
 Alexander Engel, geb. in Gross-Beeskerek, den 9. November 1859. (S.)
 Julius v. Goldberger, geb. in Altofen, den 5. Februar 1859 (S.)

III. Realklasse.

Samuel Kaufmann, geb. in Pest, den 15. Mai 1860. P.
 Julius Bernhardt, geb. in Dresden, den 20. Januar 1861.
 Alfred Hill, geb. in Riga, den 31. August 1860. P.
 Robert Kloger, geb. in Wien, den 11. April 1862. P.
 * Alexander Notman, geb. in Toronto, den 8. October 1857. P.
 Rudolf Bässler, geb. in Leipzig, den 7. April 1861. P.
 * Geza v. Goldberger, geb. in Wien, den 27. December 1861. P.
 Theodor Ender, geb. in Pabianice, den 27. Juli 1860. P.
 Philipp Popovits Petzi, geb. in Gross-Beeskerek, den 1. Mai 1860. P.
 George Brown, geb. in Boston, den 21. September 1858. P.

Alfred Zinburg, geb. in Wien, den 26. Juli 1860. (S.)
 Eloy Tello, geb. in Cerro de Pasco (Peru), den 18. Juli 1856. (W.)
 Heinrich Perzina, geb. in Reichenberg, den 12. April 1860. (S.)
 Joseph Morningstar, geb. in Brooklyn, den 1. März 1860. (W.)
 Percy Hoyt, geb. in New-York, den 1. Juni 1860. (S.)
 Johann Petrovits, geb. in Gross-Beeskerek, den 4. December 1859. (S.)
 Anton Perzina, geb. in Reichenberg, den 4. August 1861. (S.)
 Guglielmo Tramontano, geb. in Sorrento, den 25. October 1860. (W.)
 Michael Andriescu, geb. in Hussi, den 29. September 1858. (W.)

IV. Realklasse.

Otto Wolf, geb. in Franzensbad, den 20. November 1863. P.
 * Herbert Sewell, geb. in Preston, den 9. März 1862.
 Edmund Hellmessen, geb. in Görkau, den 28. November 1860. P.
 Bela Lechner, geb. in Temesvar, den 29. December 1862. P.
 * Franz Deutsch, geb. in Gross-Beeskerek, den 14. September 1861. P.
 Josef Fischl, geb. in Marienbad, den 10. December 1861. P.

- Wolfgang Rudel, geb. in Dresden, den 1. December 1860.
 * Aladar Heckenast, geb. in Pest, den 10. November 1861. P.
 Emil Heider, geb. in Dresden, den 12. Juni 1862.
 Otto Hacker, geb. in Reichenberg, den 17. December 1860.
 * Emil Andreae, geb. in Altofen, den 2. April 1862. P.
 * Friedrich Eberle, geb. in Hartford, den 31. Juli 1860. P.

- Ulrico de Souza Mursa, geb. in Rio de Janeiro, den 18. April 1862 (W.)
 Gustav Perzina, geb. in Reichenberg, den 7. Juni 1862. (S.)
 Bela Illmer, geb. in Pest, den 8. Februar 1861. (S.)

Vorbereitungsklassen.

V. Klasse.

- Johannes Bergmann, geb. in Dresden, den 27. Juni 1865.
 Jacob Schwalm, geb. in Sachsenhausen, den 30. Januar 1865.
 * Clement Sewell, geb. in Preston, den 17. August 1863.
 Theodor Schuberth, geb. in Löbau, den 19. Juli 1863.
 * Ernst Webers, geb. in Chemnitz, den 18. April 1861. P.
 Karl Singer, geb. in Pest, den 20. September 1864. P.
 * Karl Pohl, geb. in Josephinenhütte, den 4. September 1864. P.
 Max Arlt, geb. in Dresden, den 8. December 1863.
 Hans Wiedemann, geb. in Dresden, den 15. Januar 1863.
 Gustav Brückner, geb. in Leipzig, den 1. April 1861.
 Oscar Mögel, geb. in Dresden, den 18. Juli 1864.
 * Felix Notman, geb. in New-York, den 22. December 1861. P.
 Bela Kimmel, geb. in Temesvar, den 4. December 1862. P.
 Geza Freystädtler, geb. in Kaposvar, den 26. October 1862. P.
 Hugo Schroth, geb. in Meissen, den 22. April 1863.

- Franz Küttenberger, geb. in Pest, den 24. October 1862. (S.)
 William Refeen, geb. in Teplitz, den 3. Mai 1863. † (W.)
 Felix Fritsch, geb. in Wien, den 18. Juni 1862. (S.)
 Gerhard Planitz, geb. in Collm, den 4. August 1863. (W.)
 Heinrich Michahelles, geb. in Hamburg, den 15. Mai 1863. (S.)
 Julius Klein, geb. in Pest, den 28. März 1864. (S.)

VI. Klasse.

- Hugo Bierling, geb. in Leipzig, den 15. Juni 1864.
- * Max Wolf, geb. in Franzensbad, den 21. September 1865. P.
- * Karl Preyssl, geb. in Wien, den 29. Juni 1863. P.
- * Theodor Ziesche, geb. in Dresden, den 7. Juli 1864.
- Bela Vermes, geb. in Theresienstadt, den 20. November 1864. P.
- Frank Myers, geb. in New-York, den 23. Februar 1865.
- Alfred Ritter de Zahony, geb. in Görz, den 4. September 1865. P.
- Paul Pieper, geb. in Gainsborough, den 19. August 1865.
- Arthur Eckelmann, geb. in Garsebach, den 15. Mai 1864. P.
- Gustav Helf, geb. in Wien, den 4. Februar 1863 P.
- * Max Pohl, geb. in Josephinenhütte, den 8. April 1865. P.
- * Heinrich Landwich, geb. in Dresden, den 15. October 1864.
- * Martin Schwenke, geb. in Dresden, den 15. Juni 1865.
- Willy Straus, geb. in Brooklyn, den 17. November 1864. P.
- Fritz Helf, geb. in Wien, den 26. April 1865. P.
- * Eberhard v. Eberstein, geb. in Sondershausen, den 3. Januar 1864.
- Heinrich v. Dornberg, geb. in Tarnow, den 27. Februar 1865. P.
- Bennie Morningstar, geb. in Brooklyn, den 10. October 1865. P.
- Max Reischer, geb. in Brody, den 1. Juli 1864. P.
- Mae Burnie, geb. in New-York, den 12. Juni 1865.
- * Paul Weidlich, geb. in Schöneck, den 21. December 1863.
- * Arthur Gocht, geb. in Ebersbach, den 7. December 1862 (S.)

VII. Klasse.

- * Paul Sperling, geb. in Dresden, den 27. Juli 1867.
- * Theodor Schubert, geb. in Plauen, den 28. Juli 1867.
- * Eugen Bayer, geb. in Wien, den 5. Juli 1868.
- * Heinrich v. Görög, geb. in Wien, den 13. Februar 1868. P.
- Eduard Michelis, geb. in Genf, den 25. December 1865. (S.)

Gang der Prüfung.

Donnerstag, den 6. April,

Vormittags von 10—1 Uhr.

VII. u. VI. Klasse. Religion: *Schwen.*

VII. u. VI. Klasse. Deutsch: *Bergelt.*

V. Klasse. Englisch: *Voigt.* Rechnen: *Schubert.*

Nachmittags von 3—6 Uhr.

IV. Klasse u. Quarta. Geographie: *Bech.*

IV. Klasse. Latein: *Koppehele.*

III. Klasse. Englisch: *Heerklotz.*

Französisch: *Hoinville.*

II. Klasse. Chemie: *Stössner.*

Mathematik: *Jordan.*

Freitag, den 7. April,

Vormittags von 10—1 Uhr.

Quarta. Latein: *Heine.*

Tertia. Griechisch: *Möser.* Mathematik: *Schwen.*

Secunda. Griechisch: *Lichtenauer.* Latein: *Voigt.*



Sprechstunden: Vormittags 10 bis 12 Uhr.

Prüfung der Neueintretenden:

Montag, den 24. April, Vormittags 10 Uhr.

Schul-Anfang:

Dienstag, den 25. April, Morgens 7 Uhr.

Dr. Ernst Wilh. Jordan.

Spezialbibliothek: Botanik, 10. 12. 1888
Jahr: 1888
Eröffnung der Einrichtung:
Montag, den 24. April, Vormittag 10 Uhr
Schul-Jahres:
Dienstag, den 26. April, Morgens 9 Uhr
Dr. Ernst Wille Jordan

Paul Lehmann
Buchbinderei
u. Cartonnagenfabrikation
Dresden - A. Riesaerstr. 2

H. Sax. G. 821.

